

Anfänge der Elektroenergie in Thüringen

- 1877-11-06 Färberei "Hirsch" in **Gera** nimmt eine elektrische Beleuchtungsanlage in einem neuen Fabrikaal in Betrieb.
Sie ist damit eines der ersten Unternehmen in Deutschland, dass die neue Energie ausprobiert.
Färbermeister Karl-Louis Hirsch hat 1837 die größte Schönfärberei und Appreturanstalt in Gera gegründet.
- 1880 rüstet August Trabert seine Mahlmühle in **Mihla (Werra)** nördlich Eisenachs mit einem elektrischen Generator aus.
1907-1910 baut er auch seine Schneidemühle mit 3 Wasserturbinen zum Elektrizitätswerk aus. Stromlieferung nach Mühlhausen ab 1910 (380kW, 10kV Drehstrom).
- 1884 Fabrikant Paul Fahr beginnt Wasserkraftnutzung am Wilden Graben in **Gotha** Elektroenergieerzeugung für Beleuchtung.
- 1885 Ernst Weiß **Langensalza** betreibt in der Rasenmühle eine Elektroenergieerzeugung für Beleuchtung, ab 1896 öffentliche Versorgung.

In **Weimar** Schillerstraße wird ein Gasmotor für private Lichterzeugung aufgestellt, ab 1887 auch für das Theater.

Die herzoglichen Schieferbrüche in **Lehesten** errichten eine Dampfmaschine mit Gleichstromgenerator für Beleuchtung; später auch für Antrieb der Förderanlagen.
- 1887 **Erfurt** 20 PS Anlage im Bereich Rathaus und Fischmarkt zur elektrischen Beleuchtung von Gebäuden, Straßen und Plätzen im Umfeld; erste öffentliche Beleuchtungsanlage in Thüringen.
- 1893 Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs auf dem Festungswall, mit eigener Elektroenergieerzeugung (Schuckert & Co München).
- 1894-05-28 Elektrische Straßenbahn in **Erfurt** (15km/h; 12,5km Gleisnetz - Pferdebahn auf Gleisen seit 1883), Kraftstation in der Blücherstraße. (heutige Breitscheidtrasse, jetzt Sitz der Stadtwerke Erfurt)
- 1884 -1899 Verhandlungen der Stadt zu einem öffentlichen Elektrizitätswerk in **Erfurt**; Widerstand der Deutschen Continental Gasgesellschaft Dessau, die in Erfurt das Gaswerk mit Netz betreibt.
- 1888 **Seligenthal** Kreis Schmalkalden Obere Mühle mit Gleichstromgenerator (August Weber / Johannes Jobst).

Mellenbach-Glasbach im Schwarzatal Holzwarenwerk J.M. Krannich beginnt mit der Nutzung der Elektrizität; ab 1906 nach Umstellung auf Wechselstrom für umliegende Ortschaften.

Blankenburg Spinnerei Ernst Strickroth Wasserturbine mit Gleichstromgenerator, ab 1897 werden Nachbarbetriebe versorgt; 1899 öffentliche Beleuchtung der Stadt.

- 1891-11-13 Gerberei Carl Güntsche **Rudolstadt** Strom für Beleuchtung und Antriebe.
- 1891 Beleuchtung des Saalbahnhofes in **Jena** 8 Bogenlampen, Gleichstrom mit Dampfmaschine.
- 1892-08-23 **Weimar** - Schwanseestraße; aus zwei Dampfmobilen mit 60 und 40 PS, und ein Gasmotor mit 15 PS, wurden 2600 Glühlampen zu 50 W betrieben.
- 1892-01-01 erste elektrische Straßenbeleuchtung in **Gera** Speisung aus Centralstation in der Amthorstraße, 3 Dampfmaschinen je 150 PS haben je zwei 275 V Gleichstromdynamos; 22.02.1892 nimmt Straßenbahn Betrieb auf, Gründung war 9.2.1891.
- 1892 Optische Werke Carl Zeiss **Jena** 60 PS Dampfmaschine mit Generator für Beleuchtung.
- 1892-04-01 **Eisenach** E-Werk an der Rennbahn, 2 Dampfmaschinen je 120 PS mit je zwei Gleichstromgeneratoren (11 OV) und Batterieanlage.
- 1893 Sanatorium Walsburg bei **Ziegenrück**
- 1893-12-05 **Suhl** Dampfkraftanlage für 70 Glühlampen
- 1894 Ankerwerke Richter & Cie. **Rudolstadt** elektrische Werksbahn
- 1894-04 **Schmalkalden** Fa. Joseph Erbe
- 1895 Porzellanfabrik Richart Ecker & Co Volkstedt
Wurstfabrik Wilhelm Freytag **Eisenberg**
- 1898 **Mühlhausen** zwei liegende Compound Dampfmaschinen je 140 PS, zwei Flammrohrkessel je 90m² Heizfläche, ein 220V Gs-Generator für Licht und Kraft, ein 500V Gs-Generator für Straßenbahn.
1903 eine 275 PS Dampfmaschine.
1904 eine 400 kW Dampfturbine (Escher Wyss & Co Zürich) eine der ersten in Deutschland.
- 1898-12-15 **Weimar** neues E-Werk am Kirschberg, 460 PS aus 4 Gasmotoren durch Siemens Elektrische Betriebe AG Hamburg;
Am 3.6.1899 fährt die erste elektrische Straßenbahn vom Bahnhof zur Falkenburg.
- 1901-03-19 Probetrieb des E-Werkes **Jena**, Dornburger Str. Ecke Nollendorfer Str.
450 PS Dampfmaschine mit 250 und 150 kW Dynamos;
Ab 6.4.1901 Straßenbahnbetrieb; 1.1.1902 Gründung der Jenaer Elektrizitätswerke AG - JEW AG - ab 1908 Wechselstromerzeugung.
- 1901-10-01 geht die Central Station in **Erfurt** Radowitzstr. (jetzt Iderhoffstr.) in Betrieb
1904 und 1905 um weitere Ausbaustufen auf 8 Kessel erweitert.
- 1902-04-01 **Gispersleben** Max Lange erwirbt das Wasserrecht der Rostmühle in Gispersleben-Kiliani, baut ein Wasserkraftwerk und versorgt 8 Ortschaften über 3000V-Leitung.

Ausführlichere Angaben entnehmen Sie bitte der Broschüre „Das Thüringenwerk“ – Ein Rückblick in die Stromgeschichte Thüringens von S. Neuhaus, Dr. P. Glatz und K. Will Erfurt 2003 1. Auflage.